

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 40

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# D E R F R A U

ständigen Regungen! Die Franzosen sind halt ein reiches und daher — wie man immer hört — moralisch nicht ganz einwandfreies Volk, das mit der mühelos geernteten Gabe Gottes nach Belieben schaltet und waltet. — Wir aber, auf unsern kargen Aeckern, haben im Kriege mit Mühe unsern Frauen das gute alte Sparen wieder beigebracht, und jetzt, wo die Rationierung zu Ende ist, — da sparen wir erst recht!

Ich persönlich bin sogar dafür, daß die Heiligkeit des Brotes, die Du selbst noch in den dunkelsten Gründen Deines ehrfurchtslosen Herzens anerkennst, auch auf unser heutiges Hauptnahrungsmittel, den Händöpfel, ausgedehnt werde, etwa mit der ständigen Ermahnung: «Schände keine Händöpfelschintil!»

Als Lehrerin an einer berühmten schweizerischen Haushaltungsschule ist es mir natürlich selbstverständlich, daß man unter die Salatblätter auch den Strunk rädelt oder die Peterli mit den Stielen schneidet (man bedenke, welch' große Ersparnis!) und die Aepfel samt dem Bütschgi ißt. — Gerade auf das Sparen des heiligen Händöpfels verwende ich jedoch besondere Sorgfalt und lege Dir daher meine diesbezüglichen Notizen bei:

«1. Verwende bis tief in den Herbst hinein nur letztjährige Kartoffeln! Da sie weniger gut sind, wird bedeutend weniger gegessen. Ferner ist das Schälen und Augenausstechen viel mühsamer; die Schülerinnen lernen dadurch Gewandtheit der Finger und, vom ethischen Standpunkt aus, den Ernst des Lebens kennen.

2. Rüste die Kartoffeln möglichst sparsam! Die Abfälle der einzelnen Schülerinnen (gemeint ist ihrer Kartoffeln) werden gewogen, und wenn eine 20 Gramm mehr Schintil hat als die andere, so ist ihre Verschwendungssucht mathematisch bewiesen, und ein entsprechender Verweis ist unverzüglich zu erteilen.

3. Zu den Mahlzeiten werden die Kartoffeln in möglichst große unansehnliche Klötze geschnitten. (Auf die Art können am wenigsten Vitamine heraustrotzen!) Dann werden sie in möglichst wenig Salzwasser möglichst kurz gesotten.

4. Da die so entstandenen Salzkartoffeln nie besondern Anklang finden, wird ein großer Rest entstehen, den man gleich nach dem Essen durch ein Sieb preßt und am nächsten Tag als Kartoffelschnee serviert.

5. Wird auch dieser nicht ganz aufgegeben, so formt man aus dem Rest sogenannte Kartoffelätschli oder -pfluten. Da diese unbeliebt sind und sehr fuhrig, haben die Schülerinnen noch 2 bis 3 Tage daran zu essen.»

Siehst Du, Bethli, das ist noch die wahre Sparsamkeit: ein Händöpfelgericht für eine ganze Woche! Und das ist durchaus nicht nur Schultheorie. Als ich letzthin zum ersten Mal wieder seit zwanzig Jahren einen richtigen Haushalt führte, hielt ich diese meine Gebote für sämtliche Speisen eisern durch. Essen soll kein Vergnügen sein, sondern ernste Pflicht.

Offen gesagt, scheint es mir, liebes Bethli, daß Du dies leider auch noch nicht recht begriffen hast!

Es grüßt Dich Deine enttäuschte

Züs Bünzlin, Haushaltungslehrerin  
(spez. in Restenverwertung).

Liebe Züs,

ich bin wiederum um eine Illusion ärmer! Was mich bisher am meisten einschüchterte, war eine Haushaltungsprofessorin, wie Du es bist. Ich betrachtete sie als höhere Wesen, als Angelpunkte der Struktur unseres Landes. Und jetzt das! Diese an Verworfenheit grenzende Leichtfertigkeit, mit der Du das Wort Händöpfel in den Mund nimmst!

Es ist schade um Dich, Züs!

Dein noch viel enttäuschteres  
Bethli.



**Bleichmittel**  
für **Haare**

auf Gesicht, Armen und Beinen. Wo immer Sie wollen, werden die Haare aufgehellt und unsichtbar, mit LITE von Nestle-Le Mur, dem einzigartigen Bleichmittel in Cremeform mit Nährschutzöl. Unschädlich und sehr bequem.

Preis Fr. 7.75 inkl. St. bei Ihrem Coiffeur, Drogisten oder direkt von der Novavita AG, Postfach Zürich 27, gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheck VIII 22581.

**Radio Steiner**

Milde Wärme durch



**ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH**  
Fabrik für Elektrowärme-Apparate

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

**Birkenblut**

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.  
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft  
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faldo  
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Nach den heißen Sommertagen sollten Sie mit einer natürlichen Teintpflege weiterfahren, um Ihre Haut auf die rauhere Witterung vorzubereiten. Verwenden Sie

**BIOKOSMA-**

**Gurkenmilch** zur Teintreinigung  
Fr. 1.50 bis Fr. 4.50

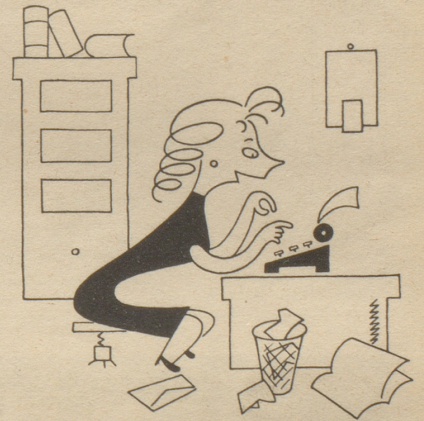
**Gurkencreme** fettfrei (Tag) Fr. 2.—

**Gurkencreme** fett (Nacht) Fr. 2.—

Trotz der bescheidenen Preise sind diese Produkte von unübertrefflicher Güte.



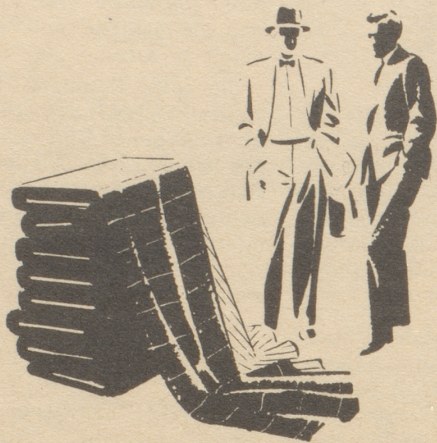
In allen guten Fachgeschäften erhältlich.



Sie schreibt auf **HERMES**




**Italienische Spezialitäten**  
**GÜGGELIII**  
für Kenner und die es werden wollen!  
**Zürich**  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48



«... Nein, mein Lieber, das ist *Schweizer-Wollstoff!*»

«Schweizer-Wollstoff?... Da kann ich nur sagen:  
Hut ab vor dieser prächtigen Qualität!»

*Schweizer-Wollstoff*  *heute mit Recht bewundert!*



Auf Reisen ist, das weiß ich heute,  
*Viscount* die Seife feiner Leute!

**Viscount-Gelée-seeife in Tuben**

herrlich schäumend, angenehm parfümiert, hervorragende  
Reinigungskraft, praktisch für Reise, Sport, Beruf, Haus-  
halt. Tuben à Fr. 1.80 und Fr. 3.60 in Fachgeschäften.

Probetube gegen Fr. 1.80 in Marken und Bezugsquellen-  
Nachweis durch Erich Müller & Co., Postfach, Zürich 34.

**HOTEL-HECHT**




**DÜBENDORF**

Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

Wirklich  
**Prima essen? ... Halt!**

**Forsthaus Sihlwald**

An der Autostraße Zürich-Zug  
Station Sihlwald. Telefon 92 03 01  
Passanten-Zimmer Max Frei



**OLMA**  
13.-23. OKT. ST. GALLEN  
Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft



**Gasthof zum Kreuz**  
**Heiligkreuz**  
Mels (St. G.)  
an der Hauptstraße Zürich-Sargans  
2 Autominuten von Sargans

Das Beste aus Küche und Keller. Mels' Eigengewächs.  
Heimelige Lokale für größere und kleinere Gesellschaften.  
Freundlich willkommen heißt Sie:  
Fredy Raschle-Good, Telefon (085) 8 02 12

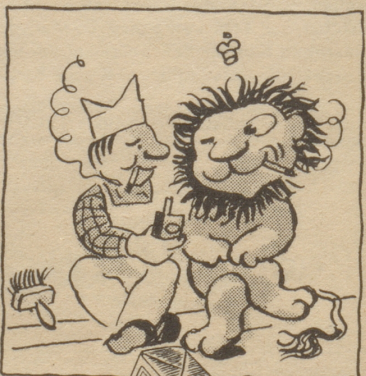
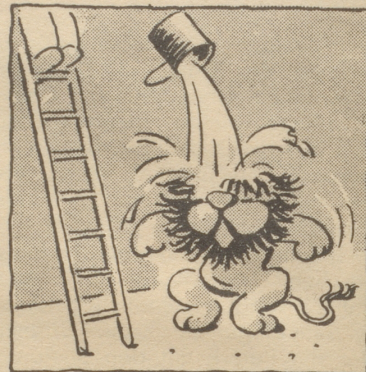
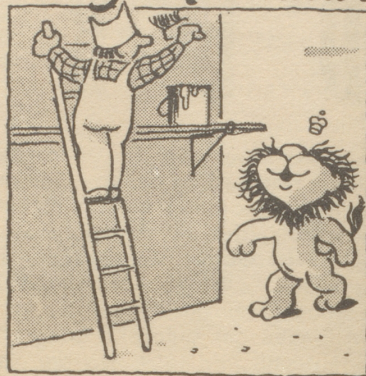
**Bruchleidende**



finden **sichere Hilfe** auch in schwierig-  
sten Fällen durch neuartige, bestbewährte  
Bruchbänder ohne Federn. Verlangen Sie  
gratis meinen „Wegweiser für Bruch-  
leidende“ N 2.

Bandagist  
**Ad. Ammann-Notz, Zürich**  
Löwenstr. 31 (vorm. E. Lamprecht, früher Limmatquai)

*King's Abenteuer*



Noch milder  
mit Filter



20/90 Cts.

**VIRGINIA FILTRÉ No 1**